

Nummer 18 • Februar 2022

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** Poggersdorf St. Peter



WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Inhalt

| | |
|--|--------------------|
| Worte unseres Pfarrers | Seite 2 |
| Ankündigungen der PGR - Wahl | Seite 3 - 4 |
| Blitzlichter aus dem Pfarrleben | Seite 5 |
| Glaubenszeugnis von Helga Weratschnig | Seite 6 - 7 |
| Infos | Seite 7 |
| Lebensbewegungen | Seite 8 |
| Fotos von: Hubert Klimbacher und Redaktion | |

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Anton Opetnik: 0676 8772 8633
Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber,

Verleger: Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215

IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213

BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Hubert Klimbacher, Sabine Mayer, Anton Opetnik, Christa Schneider, Mario Weratschnig

Druck: Hermagoras Druckerei

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Nach 5 Jahren ist es wieder so weit. Am 20. März 2022 werden wieder die Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden. Das Hauptmotto lautet „mittendrin“- und es ist mehr als ein Motto, es ist eine Situationsanalyse von Pfarre, von Kirche. Die Corona-Pandemiejahre zeigen ganz klar, dass Pfarre „mittendrin“ ist, dass sie nicht außerhalb der Gesellschaft, nicht außerhalb der Welt stehen kann. Und auch ohne Corona befindet sich die Gesellschaft, die Welt derzeit in massiven Wandlungsprozessen. Im Pfarrverband sind wir nicht stehen geblieben und haben versucht über die Medien mit euch Kontakt zu halten. Die hl. Messen werden seit dieser Zeit über Livestream weit über unsere Grenzen mitgefeiert. Ein Mitfeier der Gottesdienste war immer möglich.

„mittendrin - weil uns Gemeinschaft stärkt“

Pfarrern erleben die Auswirkungen dieses Wandels hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem

tiefgreifenden Transformationsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen als Kirche vor Ort erfahrbar zu machen. Neben den zahlreichen anderen ehrenamtlich Engagierten kommt Pfarrgemeinderäten dabei eine ganz besondere Rolle zu.

„mittendrin – weil deine Stimme Gewicht hat“

Diese Menschen sollen von möglichst vielen Menschen getragen und bestätigt werden – durch eine Wahl. Pfarrgemeinderatswahlen sind keine politischen Wahlen, sie sind keine Listen- und Fraktionswahlen. Sie sind die Einladung an die Christen, gemeinsam auf die Suche nach Menschen zu gehen, die bereit sind, Kirche vor Ort „mittendrin“ zu gestalten.

Dech. Anton Opetnik

„In Krisenzeiten suchen Gescheite nach Lösungen, die Dummen suchen nach Schuldigen“ (Loriot, Deutscher Humorist)

EIN HERZLICHES „VERGELT’S GOTT!“

Da ich in so manche Kirchen in unserer Diözese komme, bin ich so dankbar für unsere Kirchen. Zuerst einmal sind sie sehr sauber und der Blumenschmuck immer frisch.

Die Sakristeien und die Wäsche, ja alles in bester Ordnung. Auch die liturgischen Geräte immer sauber. Das ist nicht selbstverständlich!

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen für die Reinigung, den Blumenschmuck, für die Dienste als Mesner, Organist, Techniker für den Livestream, Sänger und Sängerin sowie als Musiker. Nur so können unsere Gottesdienste würdig gefeiert werden.

Euer dankbarer Seelsorger
Anton Opetnik

KANDIDATEN FÜR DIE PGR-WAHL AM 20.3.2022

SONJA HARTWIG DGKP

Seit 20 Jahren bin ich im PGR tätig. Meine besonderen Aufgaben sind: Jugend Firmvorbereitung; Sternsingaktion; kath. Frauenbewegung Pogg.; mitgestalten beim Pfarrball Familienfasttag gemeinsam mit Firmjugend als Projekt Kirchenreinigung in der Pfarrkirche. Die Gemeinschaft, das Gebet und das Leben im Jahreskreis (Kirchenjahr) stärken mich im Alltag und geben mir Kraft im christlichen Miteinander.



SABINE MAYER

An der gemeinsamen Gestaltung und Arbeit in der Pfarre bzw. bei Festen bin ich besonders interessiert: Totengebet, Betreuung der Filialkirche Leibsdorf inklusive dem Pfarrfriedhof, Vorbereitung von Maiandachten und Pfarrkaffee, Leitung der Mutter-Kind-Runde, Organisation Pfarrfest, Mitgestaltung in der Liturgie und Pfarrbrief. Für mich ist es wichtig: „**Getragen von der Liebe Gottes, leben wir mit Freude unseren Glauben**“



DURCH DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT HABEN WIR GEMEINSAM VIELES BEWIRKT UND MITGESTALTET. DER PFARRGEMEINDERAT IST EIN BEISPIEL FÜR EINE GELUNGENE GEMEINSCHAFT.

INGRID NAPETSCHNIG

Ich bin seit ungefähr 20 Jahren in der Pfarre tätig, weil es mir ein Anliegen ist, dass unsere Pfarrgemeinde als fröhliche, christliche und rücksichtsvolle Gemeinschaft wahrgenommen wird – Sternsingeraktion, Mitgestalten von Pfarrfest und Pfarrball, Geburtstagsbesuche, Totengebet, ... Das Gebet, der Besuch der heiligen Messen, meine „Groß-Familie“, die Gemeinschaft im Pfarrgemeinderat sowie am Arbeitsplatz sind meine Stützen im Alltag.



GÜNTER REAUTSCHNIG

Ich bin seit 2017 im Pfarrgemeinderat und wir haben einiges gebaut (neue Hütte im Kindergarten und verschiedene Möbel) und vieles in den Kirchen, im Pfarrhof und im Pfarrsaal restauriert. Ich möchte mich auch in Zukunft diesen Aufgaben widmen. Es gibt noch viel zu tun!



WAHLZEITEN UND ORTE

6. März 2022 von 9.00 -12.00 Uhr
im **GH Rumple** in Leibsdorf

19. März 2022 von 14.30 -15.00 Uhr
in der **Kirche Wutschein**

20. März 2022 von 9.00 -12.00 Uhr
im **Pfarrsaal Poggersdorf**

Unsere Pfarre ist Kirche vor Ort. Und diese Kirche, unsere Kirche, wird von verschiedenen Menschen gemeinsam getragen. Damit unsere Kirche eine lebendige ist, braucht es deshalb Mitarbeiter. Es braucht Frauen und Männer, die bereit sind unsere Kirche vor Ort zu gestalten - und es braucht Frauen und Männer, die als Pfarrgemeinderäte versuchen das pfarrliche Leben zu koordinieren.

Wir bitten euch deshalb, nennt uns Namen von Personen, von denen ihr meint, dass sie gut in den Pfarrgemeinderat passen würden. Und natürlich freuen wir uns, wenn ihr eure Namen selbst bei der Wahl in die Ergänzungsliste schreibt, wenn ihr Interesse an der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat habt.

Wie wird gewählt?

In unserer Pfarre wird das Modell "Namensliste mit Ergänzungsmöglichkeit" angewandt.

Der Stimmzettel, den sie erhalten, ist deshalb in zwei Rubriken (Namensliste und Ergänzungsliste) aufgeteilt.

Sie können daher auf diesem Stimmzettel die bereits namentlich genannten Personen ankreuzen (Tabelle Namensliste). Diese Personen haben sich bereit erklärt – sollten sie die dafür benötigte Stimmenanzahl erhalten – im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten.

Außerdem können Sie weitere Personen für den Pfarrgemeinderat vorschlagen (Tabelle Ergänzungsliste).

Überlegen Sie bei Ihren Vorschlägen, welche Personen aus Ihrer Pfarre (Frauen, Männer, Jugendliche) bereit sein könnten, durch ihr Engagement und ihren Einsatz den Pfarrgemeinderat zu bereichern.

Diese vorgeschlagenen Personen werden nach Auszählung in Reihung der Stimmenanzahl angesprochen und gebeten, die Wahl anzunehmen.

Insgesamt dürfen **8 Kandidaten** angekreuzt und zusätzlich Personen genannt werden. Der Stimmzettel ist aber auch gültig, wenn Sie weniger Kandidaten ankreuzen bzw. ergänzen. Also insgesamt 8 Personen!

Wann ist die Wahl ungültig?

Ungültig sind Stimmzettel, auf denen

1. mehr Namen angekreuzt sind bzw. mehr Personen benannt sind, als Pfarrgemeinderäte zu wählen sind
2. kein Name angekreuzt ist bzw. keine Person benannt ist oder
3. der Wille des Wählers nicht klar ersichtlich ist.

Hilfestellung zum Ausfüllen der Ergänzungsliste

- Wen vom bisherigen PGR möchte ich nennen?
- Wen kenne ich vom Sonntagsgottesdienst?
- Wen aus meinem Haus oder aus meiner Straße will ich anführen?
- Wer könnte die Jugendlichen im Pfarrgemeinderat vertreten?
- Schreiben Sie bitte Frauen und Männer in „ausgewogener Zahl“ auf.
- Welche Interessen möchte ich im PGR vertreten haben und wer könnte diese Interessen vertreten?
- Wer könnte gesellschaftlich benachteiligte Gruppen in der Pfarre im PGR vertreten?
- Welche Menschen haben besondere Fähigkeiten in den Bereichen Caritas, Gottesdienst, Verkündigung, Gemeinschaft?



Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Vorstellgottesdienst der Firmlinge . . .



. . . in Grafenstein



Firmlinge aus Poggendorf



Sabine gratuliert „Tante Helga“



. . .und auch die Gemeindevertretung



Sternsinger in Grafenstein . . .



. . .in Leibsdorf



. . .in St. Peter



Zu Ehren des hl. Antonius

GLAUBENSZEUGNIS VON HELGA WERATSCHNIG

Liebe Helga, du bist für den ganzen Pfarrverband „UNSERE TANTE HELGA“, wie wir dich liebevoll nennen dürfen. Sowohl im Pfarrkindergarten, als auch in unseren Pfarren bist du eine jahrelang dienende Kindergartenleiterin, die ihr ganzes Herzblut den Kindern und darüber hinaus auch jeden Einzelnen, mit dem du zu tun hast, verschenkst.

Helga, wie und wann hat dein Glaubensweg begonnen?

Ich wurde im Jahre 1962 geboren und verbrachte meine ersten Lebensjahre mit meinen Eltern auf dem Bauernhof meiner Großmutter. Wir waren eine sehr große Familie, deren Mittelpunkt unsere Oma, die „TAUPE OMA“, wie sie alle liebevoll nannten, war. In der großen Familie wurde der Glaube gelebt. Da meine Eltern beide arbeiteten, war ich immer mit Oma unterwegs. Überall nahm sie mich mit. Auf Wallfahrten, zu allen Festen und in die Kirche. In diese Gemeinschaft bin ich liebevoll hineingewachsen. Geprägt von meiner Oma und vom großen zusammenhaltenden Familienverband. Das waren meine Wurzeln.

Wie ging dein Weg dann weiter?

Mit 10 Jahren zog ich mit meinen Eltern nach Froschendorf in unser Eigenheim. Schon in der Hauptschule interessierte ich mich für kleine Kinder und ich wusste dass meine Berufswahl mit ihnen zu tun haben würde. Ich besuchte dann die BAKIP mit dem Ziel Kindergärtnerin zu werden.

Wie sah es für dich dann nach deiner Ausbildung aus?

Zuerst war nicht viel Aussicht. Meine Oma betete viel für mich und so kam es, dass sie bei einem Termin in der Caritas von einer Stelle im Pfarrkindergarten St.Stefan im Lavanttal erfuhr. Ich wurde aufgenommen und verbrachte dort 8 Jahre im Pfarrhof, wo ich auch im Pfarrverband mitar-

beitete und glaubensmäßig mit und von den Kindern viel gelernt habe. An den Wochenenden fuhr ich nach Hause zu meinen Eltern, in deren Betrieb ich meinen Mann Mario kennen lernen durfte.

Damals warst du noch sehr jung. Was gab dir Gewissheit, dass ER der Richtige für dich ist?

Da wir aus sehr unterschiedlichen Familienverhältnissen kamen, betete ich sehr viel um eine gute Beziehung. Meine Gebete wurden erhört. 1984 feierten wir zu Silvester die Verlobung. 1986 schlossen wir vor Gott den Bund der Ehe im Kreise meiner Großfamilie.

Bist du dann nach deiner Heirat wieder nach Froschendorf gezogen?

Nein, ich habe noch 2 Jahre in St. Stefan gearbeitet und bin nur am Wochenende nach Hause gefahren. Kindergartenstellen waren in der Nähe keine frei, so blieb nur das Gebet darum. Und wieder war es meine TAUPE OMA die dafür sorgte,



heit mit dem Pfarrer Leopold und seiner Schwester Agnes konnte ich mich in meiner Arbeit entfalten. Die gegenseitige Wertschätzung war für mich sehr motivierend und wertvoll.

Wie ging es zu Hause weiter?

1989 kam Eva zur Welt. 7 Jahre später 1996 dann Anna. Vom Anfang an hab ich meine beiden Mädels in den Kindergarten mitgenommen, so sind sie in diese Liebe hineingewachsen. Heute sind beide Kindergärtnerinnen. Mein Mann Mario hat mich die ganzen Jahre unterstützt und war immer mit Rat und Tat zur Seite zu Hause und auch im Beruf. Ich bin ihm dafür sehr dankbar.

Du hast deinen Glauben mit den Kindern immer geteilt. Was hast du glaubensmäßig für dich selber getan?

Als Pfarrer Anton Opetnik nach Grafenstein kam, hatte ich in ihm eine gute geistige Begleitung, meine Familie und auch Pfarrer Leopold standen mir immer zur Seite. Ich gründete eine Kindersing-



gruppe und durfte oft bei Gottesdiensten mitmachen. Seminare, Gebetstreffen und viele andere gemeinsame Aktivitäten im Pfarrverband trugen dazu bei, dass ich alles was ich selber erlebt habe, den Kindern weitergeben wollte. JESUS ist immer Mittelpunkt in unseren Kindergartengruppen. Jeden Tag reden wir mit Jesus und versuchen die Freundschaft mit ihm zu vertie-

dass ich eine Stelle in unserer Nähe bekam. Leopold Silan, damals Pfarrer von Poggersdorf, erzählte ihr auf einer Pfarrwallfahrt, dass in der Gemeinde ein Caritas-Kindergarten gebaut wird. Sofort fragte sie um eine Stelle an. Und so kam es, dass ich im Pfarrkindergarten als Leiterin aufgenommen wurde. Mit großer Dankbarkeit denke ich heute an diese Zeit zurück. Durch die große Verbunden-

... GLÜCKLICH BEI KINDERN

fen. Gefestigt durch viele Lieder und Jesusgeschichten lernen die Kinder Jesus näher kennen. Die Kinder sind sehr offen dafür.

Liebe Helga hast du bei all deinen Aktivitäten noch Zeit für dich? Zeit zum Gebet, zum Innehalten?

Ja, jeder Tag fängt bei mir mit Gebet an. Gemeinsam mit Mario beten wir jeden Morgen. Wir legen den Tag in die Hände Gottes. Dieses Gebet trägt uns den ganzen Tag. Es bringt Freude und Frieden und verändert oft den ganzen Tag. Wir gehen auch regelmäßig zum Gebetsabend.

Anbetungsstunden sind uns sehr wichtig. Diese Gemeinschaft bringt Segen und lehrt uns mit Anderen umzugehen.

Du hast Ende Jänner einen Runden Geburtstag gefeiert und wie wir wis-

sen gehst du bald in deinen Ruhestand. Wie geht es dir damit?

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. In erster Linie werde ich dann für mein Enkelkind Luisa da sein und sie betreuen. Im Pfarrverband möchte ich mich weiterhin mit meiner Musik und eventuell später in der Kinderarbeit einbringen. Das Seminar „Eltern auf Kurs“ möchte ich auch gerne weiter anbieten. Ich habe großes Vertrauen in Gott. Er wird mir meinen Weg zeigen. Denn ich glaube: „Dort wo eine Tür zugeht wird auch wieder eine geöffnet.“ Ich bin überzeugt, dass ich meinen Platz in der großen Gemeinschaft der Glaubenden finden werde.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass die Menschen wieder mehr zusammenfinden. Dass mehr Einheit

und Frieden unter den Menschen herrscht. Dass die Liebe Gottes das Band zwischen den Menschen ist. Dafür bete ich.

Liebe Helga, nachträglich nochmals alles Gute zu deinem Geburtstag, Gottes reichen Segen und alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand, den du nach Ostern antreten wirst. Danke für all deine Liebe mit der du viele Kinder begleitet hast. Danke auch für dein berührendes Glaubenszeugnis.

Das Gespräch führte Christa Schneider



MARIA RUPPACHER – WOHLVERDIENTER RUHESTAND!

Die Pfarre Poggendorf

dankt Dir, liebe Maria, für Dein Engagement, Sorge um die Mitchristen, für Dein Gebet und Deine Mitarbeit. Der ehrenamtliche Einsatz in unserer Gesellschaft ist nicht selbstverständlich. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen, pädagogischem Geschick und theologischem Wissen hast Du unsere Kinder in der Volksschule im Religionsunterricht begleitet.

Du hast Dich im Pfarrgemeinderat eingebracht und Vieles im Verborgenen bewirkt. Für Dein Dasein und unermüdelichen Einsatz in unserer Pfarre sagen wir ein großes „DANKE“. Für die neuen Aufgaben in Deiner Pension wünschen wir Dir von ganzem Herzen alles Gute, viel Kraft, Energie, Freude und vor allem Gesundheit. Gottes Segen möge Dich und Deine Familie weiterhin auf Deinem Lebensweg begleiten.

Sabine Mayer

WECHSEL IN DER PFARRKANZLEI

Frau Sarah Hercog, die seit April 2018 für den Pfarrverband als Pfarrsekretärin beschäftigt war, hat mit Ende 2020 einen neue Aufgabe bekommen. Für ihren Dienst danke ich und wünsche ihr in ihrem Beruf viel Freude.

Seit November 2021 ist Frau Melitta Oraže jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in der Pfarrkanzlei Grafenstein erreichbar.

Sie ist zusätzlich noch in 2 anderen Pfarren beschäftigt und lebt in Ebriach, ist verheiratet und Mutter von 2 Kindern.



SEGENSLEITER

Mario Weratschnig hat an der Ausbildung zur Leitung von Segensfeiern teilgenommen.

Voraussetzung war der Wortgottesdienstleiter-Kurs, den er vorher absolviert hat.

Am 25. Jänner 2022 wurde das Dekret von unserem Bischof Dr. Josef Marketz unterschrieben. Er kann nach Absprache mit dem Pfarrvorsteher folgende Segnungen vornehmen:

- Adventkranzsegnung
- Speisensegnung zu Ostern
- Gräbersegnung
- Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest
- Kindersegnung zu Beginn des Schuljahres und zu Weihnachten
- Aschermittwochliturgie
- Palmsonntag



TAUFVORBEREITUNG IN NEUER FORM



Eingeladen sind Eltern Taufpaten u. Geschwister. Großeltern sind auch willkommen. Wichtig ist uns die Eltern nach der Taufe zu begleiten, damit es leichter fällt, Jesus in die Familie miteinzubeziehen und so dem Kind ein starkes Fundament für sein Glaubensleben zu schenken. Dazu gibt es viele Angebote und Anregungen von der Pfarre. Da 2 Teammitglieder in nächster Zeit ausfallen werden, wünschen wir uns Mitarbeiter für die Anliegen unserer Kinder und Eltern. Anregungen von Eltern sind immer willkommen. Dieser Dienst wird allen Eltern, die in unserem Pfarrverband die Kinder taufen lassen, angeboten.

Wie kann ich den Livestream am Sonntag - 8:45 h und am Dienstag um 8 h empfangen und mitfeiern?
In **Facebook** oder in **YouTube**
Anton Opetnik eintragen.

KINDERFERIENKIRCHE



In den Ferien laden wir Kinder aus unserem Pfarrverband zu einer Ferienwoche ein. 2021 waren es bereits 60 Kinder, die von Mo – Fr Tagsüber ihre Freizeit im Pfarrzentrum verbrachten. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge, Besichtigungen, Spiele, Fußball, Theaterproben für den Abschluss-Gottesdienst und vieles mehr auf dem Programm. Dazu werden viele Helfer gebraucht. Mindestens 10 Betreuer und viele Hände, die ab und zu oder jeden Tag in der Küche mithelfen. Wer macht mit?

Liebe ist...



... gemeinsam in die Kirche zu gehen.

© M.H.B.V./Distr. Bulls

2021-06-29

Nächster Redaktionsschluss

23. April 2022

Pfarrbrief im Internet

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3221/pfarrbrief-des-pfarrverbandes>

LEBENSBEWEGUNGEN

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

24.7.2021 Dominik Vodivnik und Anja Gross

Zu Gott heimgegangen sind:



Karl-Heinz Perkonig
58 Jahre



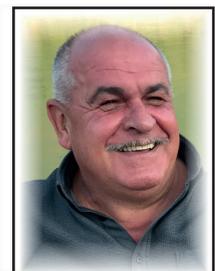
Manfred Aichwalder
64 Jahre



Mathilde Edlacher
96 Jahre



Ingrid Loritsch
69 Jahre



Peter Jernej
61 Jahre